



OTTO FUCHS

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Berichtszeitraum: 01.01.2025 bis 31.12.2025

Bericht erstellt am: 09.09.2026

Name der Organisation: Teilkonzern OTTO FUCHS

Inhalt

Allgemeine Angaben	4
<i>B1 – Grundlagen für die Erstellung.....</i>	<i>4</i>
<i>C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen.....</i>	<i>11</i>
<i>B2 – Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft</i>	<i>13</i>
<i>C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft</i>	<i>13</i>
Umweltangaben	15
<i>B3 – Energie und Treibhausgasemissionen.....</i>	<i>15</i>
<i>C3 – Treibhausgas-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz.....</i>	<i>16</i>
<i>C4 – Klimabedingte Risiken.....</i>	<i>18</i>
<i>B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung.....</i>	<i>21</i>
<i>B5 – Biodiversität.....</i>	<i>22</i>
<i>B6 – Wasser.....</i>	<i>22</i>
<i>B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung</i>	<i>22</i>
Sozialangaben	29
<i>B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale</i>	<i>29</i>
<i>C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte</i>	<i>30</i>
<i>C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse</i>	<i>30</i>
<i>C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten.....</i>	<i>32</i>
<i>B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit</i>	<i>32</i>
<i>B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung.....</i>	<i>33</i>
Governance-Angaben	34

<i>ESG in der Lieferkette</i>	<i>34</i>
<i>B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....</i>	<i>35</i>
<i>C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten</i>	<i>36</i>
<i>C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan.....</i>	<i>36</i>
<i>Anhang</i>	<i>37</i>

Allgemeine Angaben

B1 – Grundlagen für die Erstellung

Der Teilkonzern OTTO FUCHS (im Folgenden: „OTTO FUCHS“ oder „wir“) hat diesen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 erstellt. Als international tätiges Industrieunternehmen wollen wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft leisten. Gleichzeitig ist es für unseren langfristigen Erfolg wichtig, Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – im Folgenden: „ESG“) im Blick zu haben und zu managen. In diesem Bericht schaffen wir Transparenz über unsere aktuellen ESG-Praktiken sowie über unsere Ziele und Strategien für die Zukunft.

Umfang und Zeitraum des Berichts

Dieser Bericht folgt dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium-sized Enterprises) der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group). Er umfasst das Basismodul und Zusatzmodul des VSME-Standards und bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025. Das bedeutet, dass die qualitativen und quantitativen Informationen in diesem Bericht allgemein für diesen Zeitraum gelten, sofern nicht anders ausgewiesen. In einigen Fällen stellen wir zusätzliche Informationen für frühere Zeiträume bereit, um Vergleiche zu ermöglichen. Dabei konzentrieren wir uns auf Informationen, die wir als relevant und hilfreich für die Lesenden erachten, und folgen dabei den Empfehlungen des VSME-Standards.

Konsolidierungskreis

Der Teilkonzern OTTO FUCHS bildet mit dem Teilkonzern Schüco den OTTO FUCHS Konzern. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Teilkonzern OTTO FUCHS. Der Teilkonzern Schüco veröffentlicht einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht.

OTTO FUCHS erstellt diesen Nachhaltigkeitsbericht auf konsolidierter Basis. Dabei wenden wir drei unterschiedliche Konsolidierungskreise an (Konsolidierungskreis I, II und III). Auf den Konsolidierungskreis I bezieht sich der überwiegende Teil der berichteten Datenpunkte. Sofern nicht anders angegeben, gilt für Datenpunkte in diesem Bericht der Konsolidierungskreis I. Die folgende Tabelle enthält die zugehörigen Gesellschaften des Teilkonzerns OTTO FUCHS:

Name	Adresse
OTTO FUCHS KG	Derschlager Straße 26 58540 Meinerzhagen Deutschland
OTTO FUCHS Hungary Kft.	Búzavirág utca 12 2800 Tatabánya Ungarn
Weber Metals Inc.	16706 Garfield Avenue Paramount CA. 90723-5315 USA
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	No. 26 Purong Road Shenbei New District Shenyang PRC Postcode: 110164 China
OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG	Gewerbepark Grünewald 10 58540 Meinerzhagen Deutschland
Vogt NDT GmbH	Kokenhorststraße 2 30938 Burgwedel Deutschland

Der Konsolidierungskreis II erweitert den Konsolidierungskreis I um die Gesellschaften OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG (Heiligenstraße 70, 41751 Viersen, Deutschland) und Foxtec-Ikhwezi (Pty) Ltd. (De Wet Street, IDZ 1F, 5201 East London, Südafrika). Diesen Konsolidierungskreis II wenden wir ausschließlich auf einzelne Datenpunkte zu den Treibhausgasemissionen an. Hintergrund: OTTO FUCHS hat seine Anteile an der Foxtec-Ikhwezi (Pty) Ltd. mit Wirkung zum 31. März 2025 verkauft. Die OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2026 veräußert.

Die Konsolidierungskreise I und II berücksichtigen ausschließlich operativ tätige Gesellschaften. Die Angaben zu Umsatz- und Bilanzkennzahlen in diesem Bericht basieren auf dem legal abzuleitenden Konsolidierungskreis des Teilkonzerns OTTO FUCHS Beteiligungen KG – im Folgenden bezeichnet als Konsolidierungskreis III. Eine Liste der Gesellschaften des Konsolidierungskreises III ist im Anhang zu finden.

Rechtsform und wirtschaftliche Tätigkeiten

OTTO FUCHS hat die Rechtsform der Kommanditgesellschaft (KG). Maßgeblich für diese Klassifikation ist die nationale Gesetzgebung. Das Unternehmen ist im Wirtschaftszweig „Herstellung von sonstigen Metallwaren a. n. g.“ tätig. Die Klassifizierung mit dem NACE-Code C.25.99 entspricht der EU-Verordnung (EG) Nr. 1893/2006.

Finanz- und Personalindikatoren

Der Gesamtumsatz von OTTO FUCHS belief sich im Berichtszeitraum auf 1,5 Milliarden Euro. Die Bilanzsumme betrug 2,0 Milliarden Euro. Diese Finanzindikatoren beziehen sich auf den Konsolidierungskreis III (siehe Anhang).

OTTO FUCHS hat im Berichtszeitraum 4.680 Mitarbeitende beschäftigt (Headcount – im Folgenden: „HC“; Stichtag 31.12.2025, Konsolidierungskreis I). Erfasst sind auch Beschäftigte in Altersteilzeit und Auszubildende, jedoch nicht Beschäftigte in Leiharbeit.

Geografische Präsenz und Standort der Vermögenswerte

Das Hauptgeschäftsland von OTTO FUCHS ist Deutschland. Die folgende Tabelle listet die Adressen der Standorte für den Berichtszeitraum auf (gepachtete, verwaltete oder eigene Standorte):

Straße / Postfach, Nr.	Postleitzahl	Ort	Land
Kokenhorst Straße 2	30938	Burgwedel	Deutschland
Heiligenstr. 70	41751	Viersen-Dülken	Deutschland
Dörpinghauser Straße 1	51688	Wipperfürth-Kupferberg	Deutschland
Batheyerstraße 99	58099	Hagen	Deutschland
An der Woeste 6	58540	Meinerzhagen	Deutschland
Derschlager Str. 26	58540	Meinerzhagen	Deutschland
Grünewald 9+10	58540	Meinerzhagen	Deutschland
Tarrenbrink 1	58540	Meinerzhagen	Deutschland
Willertshagener Str. 2-7	58540	Meinerzhagen	Deutschland
Langenscheid 6	58553	Halver	Deutschland
Oststraße 1	58553	Halver	Deutschland
Glörstraße 28-34	58579	Schalksmühle	Deutschland

Fortsetzung der Liste der Standorte:

Straße / Postfach, Nr.	Postleitzahl	Ort	Land
Purong Rd No. 26-1	110164	Shenbei New District, Shenyang	China
Huishan Avenue No.178	110167	Shenbei New Area, Shenyang, Liaoning Province	China
032/45	2800	Tatabánya	Ungarn
Búzavirág út 12	2800	Tatabánya	Ungarn
Mester ut 2	8060	Mor	Ungarn
Eric Circle 1	89439	Verdi, NV	USA
E Manville St 175	90220	Compton, CA	USA
E Manville St 233	90220	Compton, CA	USA
Garfield Ave 16706	90723	Paramount, CA	USA
Garfield Ave 16720	90723	Paramount, CA	USA
Harrison St 7612	90723	Paramount, CA	USA
Harrison St 7618	90723	Paramount, CA	USA
Jackson St 7752	90723	Paramount, CA	USA
Minnesota Ave 16600	90723	Paramount, CA	USA
Cherry Ave 6901	90805	Long Beach, CA	USA
Cherry Ave 6976	90805	Long Beach, CA	USA
E 69th St 2101	90805	Long Beach, CA	USA

Tätigkeitsschwerpunkte an den Produktionsstandorten:

OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen (Deutschland): Am Hauptsitz in Meinerzhagen entwickelt und produziert die OTTO FUCHS KG auf eigener Werkstoffbasis hochwertige Halbzeuge und Endprodukte aus Aluminium-, Magnesium-, Kupfer-, Titan- und Nickellegerungen. Das Produktportfolio umfasst insbesondere metallurgisch anspruchsvolle Schmiedeprodukte, Strangpresserzeugnisse und gewalzte Ringe. Die Produkte kommen weltweit in der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Automobilindustrie, der Bauindustrie sowie in weiteren Bereichen der Industrietechnik zum Einsatz – insbesondere dort, wo hohe Anforderungen an Sicherheit, Leichtbau, Zuverlässigkeit und Lebensdauer bestehen.

Weber Metals Inc., Paramount (USA): Weber Metals fertigt Schmiedeteile aus Aluminium- und Titanlegierungen für sicherheitskritische Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt. Zum Produktspektrum zählen insbesondere Strukturbauteile wie Rahmen, Beschläge, Spante, Träger und Scheiben sowie weitere kundenspezifische Schmiedekomponenten. Darüber

hinaus beliefert Weber Metals Kunden in ausgewählten Industriebranchen, insbesondere im Energie- und Technologiesektor. Der Standort verfügt über umfangreiche Schmiedekapazitäten, einschließlich einer 60.000-Tonnen-Schmiedepresse für die Herstellung großformatiger und komplexer Schmiedebauteile.

Vogt NDT GmbH, Burgwedel (Deutschland): Am Standort Burgwedel betreibt Vogt NDT ein Prüfzentrum für die zerstörungsfreie Prüfung von Werkstoffen, die in der Luft- und Raumfahrt zum Einsatz kommen. Das Unternehmen prüft Bauteile und Komponenten sowohl einzeln als auch in Serie. Zum Leistungsspektrum zählen Ultraschall-, Magnetpulver-, Farbeindring-, Sicht-, Durchstrahlungs- und Wirbelstromprüfungen.

Produkte für die Automobilindustrie sind der Schwerpunkt der Standorte **OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG, Meinerzhagen (Deutschland)**, **OTTO FUCHS Technology Shenyang Co., Ltd., Shenyang (China)**, sowie **OTTO FUCHS Hungary Kft., Tatabánya (Ungarn)**. Während OTTO FUCHS Surface Technology auf die Oberflächenveredelung von Aluminium-Schmiederädern spezialisiert ist, fertigt OTTO FUCHS Hungary geschmiedete Leichtmetallräder für die Automobilindustrie. Der Standort Shenyang entwickelt und produziert geschmiedete Fahrwerkskomponenten aus Aluminiumlegierungen. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Querlenker, Spurstangen und Komponenten für Bremssysteme.

Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit

OTTO FUCHS hat für zentrale Bereiche seiner Geschäftstätigkeit Zertifizierungen nach internationalen Managementsystem-Standards erhalten. Diese schaffen eine Grundlage, um die Umwelt-, Energie- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzleistungen laufend zu verbessern.

Zu den Zertifizierungen zählen unter anderem:

- Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001
- Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001
- Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß DIN EN ISO 45001

Außerdem verfügt OTTO FUCHS über spezielle Zertifizierungen der Aluminium Stewardship Initiative (ASI):

- Die ASI Performance Standard Zertifizierung bestätigt die Einhaltung anerkannter Nachhaltigkeitsprinzipien auf Betriebsebene.
- Die Zertifizierung nach dem ASI Chain of Custody Standard ergänzt den Performance Standard um transparente Lieferkettennachweise.

Die folgenden Tabellen enthalten Details zu diesen Zertifizierungen:

Umweltmanagement DIN EN ISO 14001

Gesellschaft	Zertifikat vorhanden	Name Zertifizierer	Datum der Zertifizierung	gültig bis
OTTO FUCHS KG (Standort Meinerzhagen)	ja	DQS GmbH	23.09.2023	03.11.2026
OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG	ja	DQS GmbH	28.05.2024	27.05.2027
Vogt NDT GmbH	-	-	-	-
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	ja	SGS United Kingdom Ltd.	22.04.2023	21.04.2026
OTTO FUCHS Hungary Kft.	ja	DQS GmbH	28.05.2024	10.03.2027
Weber Metals Inc.	ja	Intertek Testing Services NA	09.03.2023	08.03.2029

Energiemanagement DIN EN ISO 50001

Gesellschaft	Zertifikat vorhanden	Name Zertifizierer	Datum der Zertifizierung	gültig bis
OTTO FUCHS KG (Standort Meinerzhagen)	ja	DQS GmbH	23.09.2023	11.10.2026
OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG	ja	DQS GmbH	20.06.2023	19.06.2026
Vogt NDT GmbH	-	-	-	-
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	ja	SGS CSTC Standards Technical Services Co., Ltd.	29.06.2023	28.06.2026
OTTO FUCHS Hungary Kft.	ja	DQS GmbH	22.02.2023	24.02.2026
Weber Metals Inc.	-	-	-	-

Arbeits- und Gesundheitsschutz DIN EN ISO 45001

Gesellschaft	Zertifikat vorhanden	Name Zertifizierer	Datum der Zertifizierung	gültig bis
OTTO FUCHS KG (Standort Meinerzhagen)	ja	DQS GmbH	24.09.2025	14.10.2028
OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG	ja	DQS GmbH	28.05.2024	27.05.2027
Vogt NDT GmbH	-	-	-	-
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	ja	SGS United Kingdom Ltd.	08.04.2023	07.04.2026
OTTO FUCHS Hungary Kft.	ja	DQS GmbH	28.05.2024	16.02.2027
Weber Metals Inc.	-	-	-	-

ASI Performance Standard (V3 2022) Zertifizierung

Gesellschaft	Zertifikat vorhanden	Name Zertifizierer	Datum der Zertifizierung	gültig bis
OTTO FUCHS KG (Standort Meinerzhagen)*	ja	GUTCERT (AFNOR GROUP)	05.09.2023	31.05.2028
OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG	-	-	-	-
Vogt NDT GmbH	-	-	-	-
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	ja	SGS-CSTC Standards Technical Services	11.11.2024	31.05.2028
OTTO FUCHS Hungary Kft.	-	-	-	-
Weber Metals Inc.	-	-	-	-

* Ein Betrieb (B9) am Standort Meinerzhagen ist zusätzlich nach dem Standard ASI Chain of Custody (V1 2017) zertifiziert – ausgestellt am 05.09.2023, gültig bis 01.03.2027.

Darüber hinaus legen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung regelmäßig in externen Ratings offen:

- **EcoVadis** hat im Berichtszeitraum unsere Leistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung bewertet und mit der Bronze-Medaille ausgezeichnet. Dies reflektiert unser Leistungsniveau im Branchenvergleich.

- Mit unserer Teilnahme am **Carbon Disclosure Project (CDP)** schaffen wir Transparenz zu unserem Umgang mit Umwelt- und Klimathemen. Im Berichtszeitraum erzielte OTTO FUCHS im Themenfeld Climate Change den Score B (Management-Level).

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen

Geschäftsmodell

OTTO FUCHS ist ein global tätiges Industrieunternehmen, gegründet 1910. Der Standort am Hauptsitz in Meinerzhagen ist heute ein technologisches Kompetenzzentrum, spezialisiert auf metallische Werkstoffe und Umformtechnologien. Hier produziert OTTO FUCHS Halbzeuge und Fertigteile aus Aluminium-, Magnesium-, Titan- und Nickellegierungen auf Basis umfassenden metallurgischen Know-hows. Zum Portfolio zählen insbesondere Schmiedestücke, Strangpresserzeugnisse und gewalzte Ringe für sicherheits- und leistungsrelevante Anwendungen. Unsere Produkte kommen zum Einsatz in der Luft- und Raumfahrt, Automobil-, Bau- und Industrietechnik. Ergänzend bietet OTTO FUCHS individuelle Lösungen für Kunden an. Das Unternehmen betreibt eigene Forschung und Entwicklung (F&E) und nutzt die eigene Gießerei, um Werkstoffe zu optimieren und Legierungen zu entwickeln.

Geschäftsfelder

Die drei wesentlichen Geschäftsfelder von OTTO FUCHS sind Luft- und Raumfahrt (Aerospace), Automobilindustrie (Automotive) und weitere Industrien (Industrial). Im Bereich Aerospace beliefert das Unternehmen internationale Kunden mit Struktur-, Fahrwerks- und Triebwerkskomponenten sowie mit weiteren Produkten für sicherheitskritische Anwendungen. Auch im Bereich Automotive ist die Unternehmensgruppe international vertreten und liefert Fahrwerks-, Antriebs- und Strukturkomponenten sowie Aluminiumräder. Darüber hinaus stellt OTTO FUCHS Strangpressprofile für industrielle Anwendungen her. Kunden in diesem Segment gehören vielfältigen Industriezweigen an, die spezifische Anforderungen an Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Effizienz stellen (mehr zu den Tätigkeiten der Gesellschaften von OTTO FUCHS siehe B1).

Wertschöpfungskette und Geschäftspartner

OTTO FUCHS ist in globale, komplexe Wertschöpfungsketten eingebunden. Als Unternehmen agieren wir zum einen als Abnehmer von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Zum anderen sind wir Entwicklungspartner, Produzent und Zulieferer für Kunden weltweit. Unsere Geschäftsbeziehungen pflegen wir langfristig und legen Wert auf partnerschaftliche Zusammenarbeit. Um Risiken entlang der Wertschöpfungskette zu minimieren, setzt OTTO FUCHS auf einen diversifizierten Lieferantenpool. Wir bewerten unsere Partner nicht nur anhand wirtschaftlicher Kriterien, sondern auch anhand ihrer ESG-Standards (siehe auch Abschnitt „ESG in der Lieferkette“).

Strategie und Nachhaltigkeit

OTTO FUCHS arbeitet daran, Schritt für Schritt nachhaltiger zu wirtschaften. 2024 haben wir dazu eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt, die wir im Berichtszeitraum 2025 aktualisiert und vervollständigt haben (siehe C2). Auf dieser Basis entwickeln wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter.

Ein wesentliches Element ist unsere Klimastrategie „(e)MissionZero“. Sie enthält einen Übergangsplan zur Treibhausgasreduktion im Einklang mit dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen („Übereinkommen von Paris“) von 2015. Unsere Ziele haben wir im Jahr 2022 in Anlehnung an die Science Based Targets Initiative (SBTi) definiert. Wir orientieren uns damit am Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen (mehr zur Klimastrategie im Abschnitt C3).

Weitere Themenfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind in Arbeit. Eine interne Biodiversitätsstrategie und -richtlinie sowie ein Entwurf einer Recyclingstrategie liegen vor (siehe B7).

B2 – Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

OTTO FUCHS verfügt über Praktiken, Richtlinien und (zukünftige) Initiativen für den Übergang zu nachhaltigeren Betriebsabläufen. Diese beziehen sich auf die Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Biodiversität und Ökosysteme, Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft, Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette und Geschäftsverhalten.

Wir haben Pläne für zukünftige Initiativen und zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsproblemen definiert. OTTO FUCHS hat sich erste messbare Ziele gesteckt, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu verfolgen und die Fortschritte im Laufe der Zeit zu bewerten.

C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Nachhaltigkeitsmanagement und Verantwortung

OTTO FUCHS hat sein Nachhaltigkeitsmanagement im Jahr 2024 ausgebaut. Hintergrund sind globale Herausforderungen wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust, steigende regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenbedarfe. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist organisatorisch eng an die höchste Führungsebene (siehe C2) angebunden und koordiniert die Nachhaltigkeitsthemen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Auf höchster Ebene verantwortlich für die Umsetzung unserer Praktiken, Richtlinien und Ziele ist der Vorsitzende der Geschäftsführung (CEO) von OTTO FUCHS.

Wesentlichkeits- und Klimarisikoanalyse

OTTO FUCHS adressiert gezielt Nachhaltigkeitsthemen, bei denen das Unternehmen Wesentliches bewirken kann. Dazu haben wir 2024 und 2025 eine Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erarbeitet. Sie wird ergänzt durch eine Klimarisikoanalyse. Damit haben wir die Basis geschaffen für unsere künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung und die nächsten

Entwicklungsstufen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Ergebnisse der Wesentlichkeits- und Klimarisikoanalyse werden wir bis Ende 2026 in unser Risikomanagement überführen.

Initiativen im Bereich Umwelt

Unsere Klimastrategie „(e)MissionZero“ adressiert die Reduktion von CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Details zum Übergangsplan siehe C3). Auf unsere Klimaziele zählt maßgeblich ein, dass wir Materialien im Kreislauf führen – soweit technisch möglich. Wir optimieren kontinuierlich unsere Prozesse, um Materialverluste sowie den Einsatz von Energie und Betriebsstoffen zu reduzieren (siehe C3). Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling sind ein integraler Bestandteil der Wertschöpfung unseres Unternehmens (mehr zu Praktiken der Kreislaufwirtschaft siehe B7).

Wir arbeiten außerdem daran, Schadstoff-Emissionen in die Luft (siehe B4) und Lärmemissionen zu reduzieren. Mit einer internen Biodiversitätsstrategie und -richtlinie erkennen wir unsere Verantwortung für dieses Thema an. Beispielsweise beteiligen wir uns in Deutschland am „Bündnis für Biodiversität für die Region Westfalen“, einer Initiative mehrerer Industrie- und Handelskammern, gefördert vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Bundesamt für Naturschutz.

Leitlinien, Verhaltensregeln und Gesundheitsvorsorge

Diese und weitere Maßnahmen spiegeln sich wider in unserer HSE-Politik (kurz für „Health, Safety, Environment“). Sie umfasst verbindliche Leitlinien zu Umweltschutz, Energienutzung und Arbeitssicherheit und ist Bestandteil unseres Managementsystems (Zertifizierungen siehe B1). Wir wollen faire und sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten (siehe B9, B10) und bieten unseren Mitarbeitenden Möglichkeiten, ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

OTTO FUCHS hat ein eigenes Compliance-Programm mit Verhaltensregeln implementiert. Darin finden sich unter anderem Regelungen zu den Themen Integrität, Ehrlichkeit, Respekt und verantwortungsvolles Handeln sowie zur Einhaltung von Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards im Geschäftsalltag. Die Basis bildet unser Verhaltenskodex. Zusätzlich gelten weitere Richtlinien, zum Beispiel unsere Compliance-Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte.

Unsere Haltung zur Achtung der Menschenrechte und Umweltstandards verdeutlichen wir außerdem in unserer Grundsatzerklärung. Zudem hat OTTO FUCHS ein eigenes Hinweisgebermanagementsystem etabliert. Entlang unserer Lieferkette ergänzt dies unser Lieferantenverhaltenskodex und eine Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung (siehe „ESG in der Lieferkette“).

Umweltangaben

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Energieverbrauch

OTTO FUCHS hat im Berichtszeitraum insgesamt 656 Gigawattstunden (GWh) Energie verbraucht. In der Tabelle unterscheiden wir den Verbrauch aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen.

In der Kategorie „nicht erneuerbare Energien“ weisen wir den Stromverbrauch folgendermaßen aus: gesamter Strombezug abzüglich der Strommengen, für die Herkunftsnachweise (HKN) aus erneuerbaren Energiequellen entwertet wurden.

Die in der Kategorie „erneuerbare Energien“ ausgewiesenen Strommengen entsprechen den Strombezügen aus erneuerbaren Energiequellen, die durch entwertete HKN nachgewiesen sind.

Verbrauch nicht erneuerbarer Energien (GWh)	Strom	137
	Brenn- und Kraftstoffe	403
Verbrauch erneuerbarer Energien (GWh)	Strom	116
	Brenn- und Kraftstoffe	-
Summe (GWh)		656

Nach DIN ISO 50006 hat die Teilkonzerngesellschaft OTTO FUCHS KG in Meinerzhagen im Berichtszeitraum ihre energiebezogene Leistung um 1,4 Prozent gegenüber 2024

verbessert. Die Teilkonzerngesellschaft OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG hat im gleichen Zeitraum ihre energiebezogene Leistung um 6 Prozent gegenüber 2024 verbessert.

Treibhausgasemissionen

OTTO FUCHS erhebt seine Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) anhand der Methodik des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die Emissionen betrugen im Berichtsjahr insgesamt 1.291 Tsd. t CO₂e (standortbezogen) sowie 1.250 Tsd. t CO₂e (marktbasiert). Aufgeschlüsselt nach Scope 1, 2 und 3 ergaben sich folgende Werte:

THG-Emissionen	Menge (Tsd. t CO ₂ e)
Scope 1	93
Scope 2 (standortbezogen)	90
Scope 2 (marktbasiert)	49
Scope 3	1.108

Sämtliche Angaben zu THG-Emissionen beziehen sich auf den Konsolidierungskreis II (Definition siehe B1).

Die THG-Intensität betrug im Berichtszeitraum 826 t CO₂e bezogen auf 1 Million Euro Umsatz. Diese THG-Emissionen umfassen Scope 1, 2 und 3 nach dem marktbasierten Ansatz (Informationen zum Gesamtumsatz siehe B1).

C3 – Treibhausgas-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

OTTO FUCHS ist in einem Sektor tätig, der sich stark auf das Klima auswirkt. Diese Bewertung stützt sich auf die Kriterien der EU-Verordnung (EG) Nr. 1893/2006, auf die der VSME-Standard Bezug nimmt. Wir haben uns konkrete Ziele gesetzt, um THG-Emissionen zu reduzieren. Dabei streben wir die Klimaneutralität bis 2045 für Scope-1- und Scope-2-Emissionen an, sowie eine Reduktion der Emissionen um 35 Prozent bis 2027 gegenüber dem Jahr 2019. Diese Ziele beziehen sich in Scope 1 und 2 jeweils auf 95 Prozent des

Emissionsinventars im Basisjahr. Emissionen der Kategorie Scope 3 wollen wir bis 2030 um 46 Prozent gegenüber 2019 senken, wobei wir 67 Prozent des Emissionsinventars im Basisjahr zugrunde legen.

Zur Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen stützen wir uns auf das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die maßgeblichen Werte, basierend auf aktivitätsbasierten Ansätzen:

Scope der THG-Emissionen	THG-Emissionen im Basisjahr 2019 (Tsd. t CO ₂ e)	THG-Emissionen im Zieljahr 2045 (Tsd. t CO ₂ e)	Reduzierung gegenüber dem Basisjahr 2019 (%)	Erfasste Gesamtemissionen Basisjahr 2019 (%)
Scope 1	92	0	100	95
Scope 2 (marktbasiert)	95	0	100	95
Scope 1 & 2 (marktbasiert)	187	0	100	95
Scope 3	1.140	613	46	67
Scope 1, 2 & 3 (marktbasiert)	1.328	613	54	70

Grundlage für unsere Klima-Maßnahmen sind valide Daten. Wir arbeiten systematisch daran, unsere CO₂-Emissionen noch transparenter zu machen. Um unsere Daten zu konsolidieren und die Berechnung weiterzuentwickeln, binden wir unsere Standorte ein. Auch stehen wir im Dialog mit unseren Lieferanten, um Primärdaten zu erheben.

Verifizierung der Methodik

Im Jahr 2025 hat OTTO FUCHS seine Corporate Carbon Footprint-Berechnung gemäß GHG Protocol erstmals extern verifizieren lassen. Damit beauftragt haben wir die Zertifizierungsgesellschaft GUTcert. Sie hat in einem Verifizierungsaudit den Corporate Carbon Footprint für das Jahr 2024 sowie das Basisjahr 2019 überprüft, entsprechend dem „GHG Protocol – Corporate Accounting and Reporting Standard“.

Übergangsplan für den Klimaschutz

Mit der Klimastrategie (e)MissionZero verfolgt OTTO FUCHS einen Übergangsplan, um seine Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) zu reduzieren. Dieser Plan orientiert sich am 1,5-Grad-Ziel des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen sowie an den Science Based Targets (SBTi).

Unsere Maßnahmen adressieren fünf zentrale Handlungsfelder: Beschaffung, Produktion, Logistik, Mobilität und Transformation. Ausgehend von der OTTO FUCHS KG in Meinerzhagen arbeiten wir seit Dezember 2023 in einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe an Initiativen, um unseren Reduktionspfad einzuhalten. Dabei adressieren wir alle Scopes und beziehen schrittweise alle Standorte von OTTO FUCHS ein.

Zentrale Maßnahmen zur THG-Reduktion

Eine zentrale Maßnahme, die unsere Klimaziele adressiert, ist die energetische Optimierung unserer Produktionsanlagen.

Dadurch haben wir etwa bei der OTTO FUCHS KG in Meinerzhagen 2025 insgesamt rund 5,8 Gigawattstunden (GWh) Energie aus Strom und Erdgas eingespart. Zum Beispiel haben wir die Hoch- und Niedertemperatur-Warmwasserkreise optimiert und sparen mehr als 2,6 GWh Energie aus Erdgas pro Jahr. In der Aluminiumgießerei haben wir außerdem durch Anpassungen im Rahmen regelmäßiger Prozess- und Energieanalysen den Energieverbrauch auf Basis von Erdgas um rund 1,2 GWh pro Jahr gesenkt.

Um unsere Klimaziele zu erreichen, bauen wir zusätzlich den Bezug erneuerbarer Energien aus (Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen siehe Abschnitt B3). Ergänzend treiben wir technische Innovationen voran, um Emissionen in der Produktion zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir einen Entwurf einer Recyclingstrategie erarbeitet und erste Maßnahmen zur Kreislaufführung interner und externer Abfälle umgesetzt, die den Ausstoß von Treibhausgasen beeinflussen (siehe B7).

C4 – Klimabedingte Risiken

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse

OTTO FUCHS hat potenzielle klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse ermittelt,

die sich auf unsere Geschäftstätigkeit, Vermögenswerte und Lieferkette auswirken könnten. Dazu gehören physische Klimagefahren sowie Übergangsereignisse, die sich aus regulatorischen, marktbezogenen oder technologischen Veränderungen ergeben.

Hier ein Überblick über die klimabezogenen Gefahren und Übergänge, die OTTO FUCHS betreffen:

Anhand einer Klimarisikoanalyse haben wir in den Jahren 2024 und 2025 klimabedingte physische Risiken sowie Übergangsrisiken entlang der Wertschöpfungskette identifiziert und bewertet. Physische Risiken betreffen sowohl akute als auch chronische Umwelteinflüsse. Akute Risiken ergeben sich insbesondere aus immer häufigerem Extremwetter, dem einzelne Standorte sowie unsere Logistik ausgesetzt sein können. Chronische Risiken entstehen aus langfristigen klimatischen Veränderungen, die wir regelmäßig bewerten.

Transitorische Risiken ergeben sich insbesondere aus folgenden Faktoren: steigende Kosten für fossile Energien, potenzielle Lieferengpässe bei Primärmetallen und Energie, steigende Anforderungen von Kunden (insbesondere mit Blick auf THG-Emissionen in Scope 3) sowie wachsender Wettbewerbsdruck durch innovative Technologien. Aktuell schätzen wir unseren zukünftigen Handlungsbedarf als niedrig bis mittelhoch ein, da wir bereits strategische Präventionsmaßnahmen umsetzen.

Im Rahmen der Klimarisikoanalyse haben wir gleichzeitig Chancen für OTTO FUCHS identifiziert. Sie eröffnen sich insbesondere durch vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien und recycelter Rohstoffe. Damit haben wir die Möglichkeit, Lieferengpässen vorzubeugen und uns gegen Preisschwankungen besser abzusichern.

Bestandteile der Klimarisikoanalyse

In unserer Klimarisikoanalyse haben wir Risiken und Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet. Dabei haben wir die vorgelagerte Wertschöpfung (upstream), die Wertschöpfung an unseren Standorten sowie die nachgelagerte Wertschöpfung (downstream) betrachtet. Die Risiko- und Chancen-Bewertung folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Sie basiert auf:

- einer Szenarioanalyse, für die wir mehrere Klimaszenarien (<1,5 °C, ~2,5 °C, >4 °C) nutzen, beruhend auf wissenschaftlichen Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und Arbeitsergebnissen der International Energy Agency (IEA)

- der Analyse von 58 identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen über den Zeitraum bis zum Jahr 2100
- Informationen von internationalen Standorten sowie relevanter Fachbereiche bei OTTO FUCHS, die wir mit standardisierten Fragebögen und in Interviews mit Expert*innen erhoben haben
- einer Bewertung aus der Perspektive der Standorte, wie wahrscheinlich die jeweiligen Risiken eintreten und wie sie sich finanziell auswirken würden.

Wir haben ermittelt, wie Klimarisiken und transitorische Risiken unsere Vermögenswerte und Aktivitäten beeinflussen. Dabei haben wir insbesondere potenzielle operative und finanzielle Auswirkungen betrachtet, zum Beispiel Produktionsunterbrechungen, Kostensteigerungen und Lieferengpässe. Die Analyse ist in unser unternehmensweites Risikomanagement integriert. So stärken wir unsere Resilienz gegenüber klimabedingten Gefahren und entwickeln unser Unternehmen strategisch weiter – im Übergang zu einer klimaverträglichen Wirtschaft.

OTTO FUCHS bewertet die identifizierten klimabezogenen Gefahren und Übergangsereignisse systematisch, über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte, bis zum Jahr 2100 (siehe C4).

Maßnahmen in Reaktion auf die ermittelten Risiken

Als Reaktion auf die ermittelten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse haben wir bereits Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ergriffen. Um akute physische Risiken zu mindern, haben wir unter anderem Notfallpläne aufgestellt, technische Schutzmaßnahmen ergriffen (z. B. Notstromversorgung, Blitzschutz), Sicherheitsbestände aufgebaut sowie alternative Beschaffungs- und Transportrouten definiert. Zusätzlich beugen wir klimabezogenen chronischen Umweltrisiken vor. Unter anderem verbessern wir die Wasser- und Energieeffizienz. Die Ergebnisse unserer Klimarisikoanalyse nutzen wir zudem für Entscheidungen über künftige Infrastruktur-, Wasser- und Energieeffizienzmaßnahmen, Investitionen und Standorte.

Mögliche finanzielle und betriebliche Auswirkungen

Die finanziellen und betrieblichen Auswirkungen ordnen wir im Zeitverlauf wie folgt ein:

Kurzfristig: Aktuell schätzen wir den Handlungsbedarf überwiegend als gering ein. Bestehende Präventions- und Anpassungsmaßnahmen begrenzen die Risiken, und wir beobachten lediglich vereinzelte Auswirkungen.

Mittelfristig: Mögliche Lieferkettenunterbrechungen, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie zunehmende regulatorische und marktseitige Anforderungen werden sich mittelfristig stärker auswirken.

Langfristig: In Szenarien mit höherer Erderwärmung wäre unser Geschäft deutlich größeren physischen Risiken ausgesetzt, etwa häufigeren Extremwetterereignissen. Auch transitorische Risiken würden zunehmen und zusätzliche Anpassungen erfordern.

Unsere Analyse berücksichtigt, dass Klimaszenarien keine Prognosen darstellen, sondern mögliche Entwicklungen über mittel- bis langfristige Zeiträume abbilden und als Grundlage für strategische Entscheidungen dienen.

B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Der Schutz von Luft, Wasser und Boden ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagements. An unseren Standorten arbeiten wir kontinuierlich daran, potenzielle Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden zu minimieren und mit natürlichen Ressourcen möglichst nachhaltig umzugehen. Wir überwachen entsprechende Emissionen standort-spezifisch und folgen dabei den jeweiligen gesetzlichen, behördlichen und genehmigungs-rechtlichen Anforderungen. Ob unsere Standorte ihren Verpflichtungen nachkommen, wird regelmäßig überprüft. Dies erfolgt im Rahmen der Umweltmanagementsysteme, durch interne Audits und Managementbewertungen. Darüber hinaus überwachen Behörden die Aktivitäten an den Standorten. Die meisten Standorte von OTTO FUCHS verfügen über ein zertifiziertes Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 (siehe Zertifikatsübersicht B1) oder orientieren sich an vergleichbaren Standards.

B5 – Biodiversität

Standorte in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten

Die Standorte von OTTO FUCHS befinden sich nicht innerhalb oder in unmittelbarer Nähe von geschützten oder biodiversitätssensiblen Gebieten. Bei dieser Bewertung stützen wir uns auf europäische, nationale und lokale Naturschutzvorschriften sowie international anerkannte Schutzgebietsklassifizierungen und Biodiversitätsstandards. Dazu zählen insbesondere die Natura-2000-Gebiete der EU, die Schutzgebietskategorien der International Union for Conservation of Nature (IUCN) sowie die Bestimmungen des deutschen Bundes- und Landesnaturschutzrechts.

Nach aktuellem Kenntnisstand haben die Aktivitäten an unseren Standorten keine wesentlichen Auswirkungen auf ausgewiesene Schutzgebiete oder besonders schutzwürdige Lebensräume.

B6 – Wasser

Gesamtwasserentnahme

Die gesamte Wasserentnahme von OTTO FUCHS belief sich auf 483.176 m³. Das entnommene Wasser wurde für Produktionszwecke und sanitäre Zwecke verwendet. Unser gesamter Wasserverbrauch betrug 144.535 m³. Dieser Wert ergibt sich aus der gesamten Wasserentnahme (öffentlicher Versorger) abzüglich der Wassermenge, die wir aus der Produktion in die öffentliche Kanalisation abgeleitet haben.

Im Berichtszeitraum befand sich keiner der Standorte von OTTO FUCHS in einem Gebiet mit hohem Wasserstress.

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und

Abfallbewirtschaftung

Prinzipien der Kreislaufwirtschaft

OTTO FUCHS wendet Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an. Unser Ziel ist es, Abfälle und Umweltverschmutzung zu minimieren, indem wir Produkte und Materialien in Kreisläufen halten. Dazu haben wir im gesamten Teilkonzern Maßnahmen ergriffen. Hier ein Überblick über die Initiativen an unseren Standorten:

OTTO FUCHS KG

Die OTTO FUCHS KG setzt systematisch Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und zum Recycling um. Soweit technisch möglich, halten wir Materialien im internen und externen Prozesskreislauf und nutzen Sekundärrohstoffe. Im Berichtszeitraum betrug der Anteil der Sekundärrohstoffe in internen und externen Prozesskreisläufen mehr als 50 Prozent. Eine zentrale Maßnahme besteht darin, dass wir Produktionsreststoffe in den Produktionsprozess zurückführen. Zum Beispiel schmelzen wir Prozessschrotte in unseren eigenen Gießereien ein oder lassen Materialien von spezialisierten Recyclingpartnern wiederaufbereiten.

Derartige Prozesse verbessern wir laufend weiter, um Materialverluste, Energieeinsatz sowie den Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren. Dabei setzen wir auch auf innovative Technologien, etwa auf materialeffiziente Fertigungsverfahren oder spezielle Recyclingmethoden. Wir optimieren außerdem unsere Verpackungslösungen und arbeiten daran, dass sich die Verpackungen noch besser wiederverwerten und recyceln lassen. Darüber hinaus betreiben wir ein systematisches Abfallmanagement, um unsere Verwertungsquoten kontinuierlich zu steigern.

Auch in der Forschung und Entwicklung denken wir die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft mit. Unser Ziel ist es, ressourcenschonende Produkte und Prozesse sowie die Kreislauffähigkeit von Produkten über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu fördern. Um Metall möglichst sparsam einzusetzen und Metallabfälle zu reduzieren, beziehen wir umweltrelevante und prozessbezogene Kenngrößen in die Produktentwicklung ein. Dazu zählen Bauteilgewicht und Materialeinsatz, die Art des Werkstoffs (z.B. Legierung), Lebensdauer, Recyclingfähigkeit sowie Ausschussquoten und Abfallmengen.

In der Produktion für die Luft- und Raumfahrt haben wir den Materialeinsatz zum Beispiel

durch folgende Schritte reduziert: bauteilnahe Auslegung, simulationsgestützte Optimierung und Entwicklung einer neuen Prozessroute. Wir prüfen frühzeitig, ob wir die technischen und wirtschaftlichen Anforderungen an Produkte auch mit umweltschonenderen Produkt- und Werkstoffvarianten erfüllen können, insbesondere mit gut recyclingfähigen Materialien.

OTTO FUCHS hat im Berichtszeitraum mit der Arbeit an einer Recyclingstrategie begonnen. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Recycling von Aluminium. Im Vergleich zu anderen Metallen hat Aluminium den größten Anteil an unseren Scope-3-Emissionen. Ziel ist es, den Einsatz von Primäraluminium deutlich zu reduzieren, indem wir interne Aluminiumabfälle sortenrein wiederverwerten sowie Schrotte aus Kunden-, Bearbeiter- und Lieferantenprozessen zurückführen.

Erste Arbeitspakete im Berichtszeitraum adressieren unter anderem das Recycling interner und externer Späne, die Rückführung von Kundenschnitten sowie neue Prozessrouten und Lieferantennetzwerke. In Projekten im Segment Industrial haben wir schon erste Erfolge verzeichnet: Interne und externe Produktionsschnitte führen wir gezielt zurück, verwerten sie wieder und haben damit geschlossene Materialkreisläufe etabliert.

Potenziell könnten wir in Zukunft je nach Maßnahmenfeld bis zu 100.000 Tonnen CO₂e pro Jahr einsparen. Dies werden wir im weiteren Projektverlauf technisch, wirtschaftlich und organisatorisch validieren.

OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG

Auch an diesem Standort wenden wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft systematisch an, indem wir Ressourcen effizient nutzen, im Kreislauf führen und Abfälle kontinuierlich reduzieren. Zu den zentralen Maßnahmen zählt die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Materialien. Zum Beispiel gewinnen wir Pulver in Beschichtungsprozessen zurück, recyceln Lösemittel und bereiten diese auf und führen Prozessschrotte in den internen Prozesskreislauf zurück, etwa Späne aus der Bearbeitung.

Unsere Produktionsprozesse optimieren wir laufend weiter, um Materialverluste zu minimieren und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Bei der Produktentwicklung berücksichtigen wir umweltrelevante und prozessbezogene Kenngrößen systematisch, darunter Bauteilgewicht, Materialeinsatz, Werkstoffwahl, Lebensdauer, Recyclingfähigkeit sowie Ausschussquoten und Abfallmengen. Bereits in frühen Entwicklungsphasen prüfen

wir, ob wir umweltschonendere und kreislauffähigere Material- und Produktvarianten einsetzen können.

Ziel ist es, die Kreislauffähigkeit von Produkten und Prozessen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu erhöhen, die Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit zu verbessern sowie Abfallmengen nachhaltig zu reduzieren.

Vogt NDT GmbH

Der Standort der Vogt NDT GmbH ist ein Prüfzentrum, in dem wir Bauteile einzeln oder serienweise auf Qualität prüfen, ohne die Teile zu zerstören. Auch hier wenden wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an, indem wir Ressourcen effizient nutzen und Abfälle konsequent reduzieren. Eine zentrale Maßnahme besteht darin, dass wir Verpackungsmaterial wiederverwenden: Gelieferte Bauteile führen wir nach der Bearbeitung in derselben Verpackung an die Kunden zurück. So vermeiden wir Verpackungsabfälle und halten den Materialkreislauf geschlossen.

Am Standort gibt es eine strukturierte Abfalltrennung, die sicherstellt, dass anfallende Materialien möglichst hochwertig recycelt werden können. Die bestehenden Prozesse sind darauf ausgerichtet, Materialverluste zu minimieren und die Ressourcennutzung kontinuierlich zu verbessern.

OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd.

An unserem Standort in China setzen wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft systematisch um und verbinden diese mit Maßnahmen, um Ressourcen effizienter zu nutzen und Emissionen zu reduzieren. Mit unserem Energie- und Umweltmanagement arbeiten wir kontinuierlich daran, den Ressourcenverbrauch zu senken und Umweltauswirkungen zu vermindern, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet der standortweite Einsatz von 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Ergänzend nutzen wir digitale Energiemanagementsysteme, um Strom-, Gas- und Wasserverbräuche transparent zu überwachen, Einsparpotenziale zu identifizieren und die Energieeffizienz laufend zu verbessern. Wir setzen zum

Beispiel auf technische Lösungen zur Wärmerückgewinnung und Energiespeicherung. Wir nutzen Abwärme aus Produktions- und Kühlsystemen, um den Bedarf an zusätzlicher Heizenergie zu reduzieren und die Energieeffizienz des Standorts weiter zu steigern.

Auch beim Materialeinsatz verfolgen wir konsequent die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Ein wesentlicher Anteil (50 bis 70 Prozent) unseres Aluminiumbedarfs basiert bereits auf Sekundärmaterialien. Durch einen „Alloy-to-Alloy“-Ansatz unterstützen wir geschlossene Aluminiumkreisläufe und reduzieren den Bedarf an Primärrohstoffen. Seit 2025 nutzen wir ergänzend und verstärkt Low-Carbon-Aluminium, um den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte weiter zu senken.

Produktionsbedingte Reststoffe wie Späne und Verschnitt erfassen wir systematisch und bereiten sie für die weitere Verwertung vor. Dazu gehört insbesondere, dass wir Aluminiumschrotte sortenrein erfassen und verdichten. Die Schrotte werden anschließend an unsere Materiallieferanten zurückgeführt, dort eingeschmolzen und als Sekundärmaterial wieder in die Vormaterialproduktion integriert. Darüber hinaus entwickeln wir regionale Recycling- und Beschaffungsstrukturen weiter, um lokale Materialkreisläufe noch besser zu schließen, Transportwege zu reduzieren und die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen.

Unsere Aktivitäten gehen über die Materialströme hinaus. Mit einer Vakuumdestillationsanlage behandeln wir ölhaltige Produktionsabwässer und reduzieren dadurch das Volumen entsorgungspflichtiger Abfälle. Die Anlage unterstützt unsere Bemühungen, Ressourcen zu schonen und die Umweltleistung des Standorts kontinuierlich zu verbessern.

Insgesamt setzt der Standort verstärkt auf Sekundär- und Low-Carbon-Materialien, entwickelt Material- und Ressourcenkreisläufe sowie ergänzende Maßnahmen zur Energieeffizienz und Emissionsreduktion weiter.

OTTO FUCHS Hungary Kft.

An den beiden Standorten in Ungarn setzen wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft um, indem wir Maßnahmen zur Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Wiederverwertung systematisch in die Produktionsprozesse integrieren. Eine wesentliche Rolle spielen dabei Sekundärmaterialien: Der Anteil der Sekundärrohstoffe im Vormaterial ist mit über

90 Prozent bereits sehr hoch. Damit leisten wir einen Beitrag dazu, Primärressourcen zu schonen und Materialkreisläufe zu schließen.

Darüber hinaus erfassen wir an den beiden Standorten systematisch Produktionsreststoffe wie Späne und Verschnitt und führen sie in den Materialkreislauf zurück. Den Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen wollen wir weiter reduzieren und verbessern unsere Produktionsprozesse kontinuierlich. Wir wollen Abfallmengen nachhaltig reduzieren und Stoffströme so gestalten, dass die Stoffe möglichst vollständig weitergenutzt werden. So klassifizieren und behandeln wir etwa Holz nicht mehr als Abfall, sondern als Nebenprodukt, um eine Weiterverwertung zu ermöglichen und die Kreislaufführung zu verbessern.

Insgesamt verfolgen wir das Ziel, Ressourcen möglichst lange im Nutzungskreislauf zu halten, die Umweltbelastung kontinuierlich zu reduzieren und die Kreislauffähigkeit von Prozessen und Materialien langfristig weiterzuentwickeln.

Weber Metals Inc.

An den beiden Standorten in den USA wenden wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an, indem wir Ressourcen möglichst effizient nutzen und Abfälle reduzieren. Hierzu zählen Maßnahmen wie die Wiederverwendung von Materialien, Recyclingprozesse sowie die Optimierung von Produktionsprozessen, um Materialverluste zu minimieren.

Abfallmengen und -ströme

Die folgende Tabelle zeigt die Abfallmengen, die wir im Berichtszeitraum erfasst haben. Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle unterscheiden wir auf Basis des Europäischen Abfallkatalogs. Das gilt für alle Standorte in diesem Bericht (auch außerhalb der EU), so dass eine einheitliche Grundlage für die Auswertung der Abfalldaten gegeben ist. In Summe haben wir einen Abfallstrom von 78.450 Tonnen erfasst. Davon entfallen 69.254 Tonnen auf recycelte bzw. der Wiederverwendung zugeführte Abfallströme.

Abfallkategorie	Menge (t)
Gefährliche Abfälle	12.590
Nicht gefährliche Abfälle	65.860
Summe	78.450

Im Berichtszeitraum sind bei OTTO FUCHS keine radioaktiven Abfälle angefallen.

Jährlicher Massenfluss relevanter Materialien

OTTO FUCHS ist in einem Sektor tätig, in dem erhebliche Materialflüsse anfallen. Daher berichten wir Daten zum Massenstrom der in der Produktion eingesetzten Metalle. Diese Metalle bilden die größten Massenströme in unserer Produktion und sind eine zentrale Grundlage der Wertschöpfung von OTTO FUCHS. Gleichzeitig verursachen sie den größten Teil der CO₂-Emissions-Äquivalente in unserem Corporate Carbon Footprint, insbesondere in Scope 3.1. Andere Massenströme, etwa von Hilfs- und Betriebsstoffen, führen wir hier nicht auf.

Um die Angaben in diesem Abschnitt einzuordnen, sind folgende Informationen relevant: Die Kategorie „Metalle“ umfasst die Werkstoffe Aluminium, Titan, Nickel und Magnesium in unterschiedlicher Reinheit bzw. Legierung. Die ausgewiesenen Mengen beziehen sich ausschließlich auf eingegangenes Vormaterial. Die Kategorie „Vormaterial“ enthält rechnerische Recyclinganteile. Diese gehen auf Schrott zurück, den wir an Vormateriallieferanten zurückgeführt haben. Nicht inkludiert sind Schrottmengen, die wir intern recycelt oder an Dritte veräußert haben. Diese Abgrenzung verhindert Doppelzählungen.

Die folgende Tabelle zeigt die relevanten Massenströme im Berichtszeitraum:

Werkstoff	Menge (t)
Aluminium und Magnesium	140.493
Titan und Nickel	5.621

Sozialangaben

B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Wie in der Offenlegung B1 angegeben, beschäftigte OTTO FUCHS im Berichtszeitraum insgesamt 4.680 Mitarbeitende (HC). Die folgende Tabelle enthält wichtige Informationen zur Belegschaft. Für die Zahlen gilt der Stichtag 31.12.2025. Beschäftigte in Altersteilzeit sowie Auszubildende sind darin berücksichtigt, Beschäftigte in Leiharbeit ausgenommen:

Art des Arbeitsvertrags	Anzahl der Beschäftigten (HC)
Befristeter Vertrag	533
Unbefristeter Vertrag	4.147

Geschlecht	Anzahl der Beschäftigten (HC)
Männlich	4.062
Weiblich	618
Divers	0
Keine Angabe	0

In den Ländern, in denen OTTO FUCHS tätig ist, sahen die Zahlen der Beschäftigten wie folgt aus:

Land	Anzahl der Beschäftigten (HC)
Deutschland	3.420
USA	486
Ungarn	575
China	199

Fluktuation von Mitarbeitenden

Im Berichtszeitraum betrug die Fluktuationsrate von Mitarbeitenden bei OTTO FUCHS (mit Ausnahme der Vogt NDT GmbH) 5 Prozent. Diese Zahl bezieht sich auf freiwillige Abgänge von Arbeitnehmenden.

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Geschlechterverhältnis auf Führungsebene

Das Geschlechterverhältnis im Management-Team von OTTO FUCHS betrug 0,12. Das Team bestand im Berichtszeitraum aus zwei Frauen und 17 Männern (HC). Zum Management-Team zählen wir dabei die Führungsebene unterhalb des Vorsitzenden der Geschäftsführung (CEO).

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte

Die folgende Tabelle enthält die relevanten Zahlen zu Personen, die ausschließlich selbstständig ohne eigenes Personal für OTTO FUCHS tätig sind, sowie zu Beschäftigten in Leiharbeit, die Unternehmen mit einer Haupttätigkeit in der Arbeitnehmerüberlassung bereitstellen:

	Anzahl der Beschäftigten (HC)
Gesamtzahl der Selbstständigen ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind	0
Gesamtzahl der Zeitarbeitskräfte, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die hauptsächlich im Bereich der Arbeitsvermittlung tätig sind	298

C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

Menschenrechtspolitik und Verhaltenskodizes

OTTO FUCHS bekennt sich zu den international anerkannten Menschenrechten und zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen Wirtschaften. Dabei orientieren wir uns unter anderem an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die Einhaltung

menschenrechtlicher und arbeitsbezogener Standards ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Compliance-Organisation. Grundlage hierfür bilden insbesondere unser Verhaltenskodex, unsere Compliance-Richtlinie zum Thema Menschenrechte sowie weitere interne Regelungen und Prozesse.

Die bei OTTO FUCHS geltenden Verhaltens- und Compliance-Standards umfassen insbesondere die folgenden menschenrechtsbezogenen Themen:

- Verbot von Kinderarbeit
- Verbot von Zwangsarbeit und Pflichtarbeit
- Verbot von Menschenhandel
- Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Benachteiligung
- Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Unfallverhütung und sichere Arbeitsbedingungen
- Wahrung der Menschenwürde sowie respektvoller Umgang am Arbeitsplatz

OTTO FUCHS erwartet von den eigenen Beschäftigten sowie von Geschäftspartnern und Lieferanten entlang der Wertschöpfungskette, dass sie diese Grundsätze einhalten (siehe auch Abschnitt „ESG in der Lieferkette“).

Um mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, interne Richtlinien oder menschenrechtliche Standards zu melden, stehen den Beschäftigten von OTTO FUCHS verschiedene Meldewege zur Verfügung. Hierzu gehört insbesondere das Hinweisgeber-system der Unternehmensgruppe, das den Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes entspricht. Hinweise können auch vertraulich einem externen Vertrauensanwalt gegeben werden. Sie werden nach festgelegten Compliance-Prozessen geprüft und vertraulich bearbeitet. OTTO FUCHS duldet keine Benachteiligung von hinweisgebenden Personen.

Unsere menschenrechtlichen Anforderungen setzen wir auf mehreren Ebenen um: durch organisatorische Maßnahmen, interne Richtlinien, Schulungen sowie die Einbindung der

relevanten Fachbereiche, insbesondere Compliance, Personalwesen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Wir überprüfen regelmäßig, ob die Vorgaben eingehalten werden. Erkenntnisse aus Meldungen, Audits oder sonstigen Kontrollmaßnahmen nutzen wir, um die bestehenden Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln.

C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtszeitraum sind OTTO FUCHS keine bestätigten Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder vergleichbaren schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen innerhalb der eigenen Belegschaft bekannt geworden. Ebenso wurden keine bestätigten Fälle von schwerwiegender Diskriminierung oder sonstigen erheblichen Verstößen gegen menschenrechtliche Standards festgestellt.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine bestätigten schwerwiegenden Menschenrechtsvorfälle bei Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette, in betroffenen Gemeinschaften, bei Verbraucherinnen und Verbrauchern, Endnutzerinnen oder Endnutzern bekannt geworden. Hinweise auf mögliche Verstöße prüfen wir im Rahmen der bestehenden Compliance- und Sorgfaltsprozesse und adressieren sie – soweit erforderlich – mit angemessenen Maßnahmen.

B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit

Im Berichtszeitraum kam es im Unternehmen zu insgesamt 186 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Das entspricht einer meldepflichtigen Unfallquote von 4,4 pro 200.000 Arbeitsstunden. Maßgeblich für die Meldepflicht ist der internationale Standard „Lost Time Injury“ (LTI). Unsere Statistik erfasst somit arbeitsbedingte Unfälle mit anschließender Ausfallzeit von mindestens einem Tag. Ausgenommen sind Wegeunfälle. Keine bei OTTO FUCHS beschäftigte Person ist im berichteten Zeitraum aufgrund eines Arbeitsunfalls verstorben. Todesfälle infolge berufsbedingter Erkrankungen sind uns nicht bekannt.

Unser Ziel ist es, dass unsere Beschäftigten jederzeit sicher ihrer Arbeit nachgehen können. Dazu überwachen wir Sicherheitsrisiken systematisch und ergreifen Maßnahmen, um diese Risiken zu minimieren. Bei OTTO FUCHS finden daher regelmäßig Sicherheitsschulungen, Sicherheits-Audits und weitere Präventionsmaßnahmen statt.

Kommt es dennoch zu einem schwerwiegenden Vorfall, untersuchen wir diesen gründlich und ergreifen Korrekturmaßnahmen, um weiteren Unfällen vorzubeugen.

B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

Im Berichtszeitraum erhielten alle unsere Mitarbeitenden eine Vergütung, die dem geltenden Mindestlohn entspricht oder diesen übersteigt. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle betrug 10 Prozent. Dieser Wert entspricht der prozentualen Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn männlicher und weiblicher Beschäftigter. Tarifverträge deckten 72 Prozent unserer Belegschaft ab.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Ausbildungsstunden pro beschäftigter Person im Jahr 2025, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

Geschlecht	Zahl der jährlichen Ausbildungsstunden (Ø pro Person)
Männlich	9,4
Weiblich	9,1
Divers	0,0
Keine Angabe	0,0

Governance-Angaben

ESG in der Lieferkette

OTTO FUCHS stellt an seine Lieferanten konkrete ESG-Anforderungen. Wir erwarten, dass unsere Partner in der Lieferkette die Menschenrechte schützen, verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen und Umweltbelastungen vermeiden bzw. minimieren. Dabei orientieren wir uns insbesondere an den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Für Unternehmen, die OTTO FUCHS beliefern, gelten klare Verhaltensregeln (Codes of Conduct). Die Verhaltenskodizes orientieren sich an lokalen gesetzlichen und operativen Anforderungen sowie an den Konzernprinzipien und Nachhaltigkeitsstandards von OTTO FUCHS.

An unseren europäischen Standorten gelten eine Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung und ein spezifischer Verhaltenskodex für Lieferanten. Unser Online-Lieferantenportal stellt dazu alle relevanten Informationen bereit, ergänzt um weitere Materialien zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Qualitätssicherung. Unsere Qualitätssicherungsvereinbarungen (QSV) enthalten Mindestanforderungen an die Managementsysteme unserer Lieferanten, einschließlich Aspekte des Umweltschutzes, der Energieeffizienz und der Arbeitssicherheit.

Neue Lieferanten der Standorte in Meinerzhagen durchlaufen ein strukturiertes Onboarding, in dem wir ESG-Kriterien überprüfen und potenzielle Risiken frühzeitig erkennen.

Analyse und Mitigation von Risiken

In regelmäßigen Umfragen und risikobasierten Audits zum Qualitätsmanagement der Lieferanten überprüfen wir, ob unsere Partner unsere Standards einhalten. Verantwortliche im Bereich Lieferkette überwachen und untersuchen potenzielle Verstöße. Um ESG-Risiken in der Lieferkette zu analysieren, nutzt OTTO FUCHS ein digitales Risikotool. Dieses verschafft uns eine einheitliche Datenbasis, um Lieferanten zu bewerten und Veränderungen zu registrieren. Sämtliche Lieferanten der europäischen Standorte analysieren wir regelmäßig anhand von länder- und branchenspezifischen Risikofaktoren und stufen sie in Risikokategorien ein.

Basierend auf dieser Bewertung haben wir im Berichtszeitraum 216 Lieferanten als Lieferanten mit mittlerem Risiko eingestuft (5 Prozent). Lieferanten mit einer kritischen oder

hohen Risikoeinstufung lagen nicht vor. Partner mit mittlerem Risiko haben wir dazu aufgefordert, standardisierte ESG-Fragebögen zu beantworten, den Lieferantenkodex zu unterzeichnen und – sofern erforderlich – ihre Mitarbeitenden entsprechend zu qualifizieren. Dazu haben wir E-Learnings zu den Themen Menschenrechte, Arbeitssicherheit, Umwelt und faire Geschäftspraktiken bereitgestellt.

Ergänzend werten wir laufend aktuelle Entwicklungen sowie öffentlich zugängliche Informationen über Risikofaktoren in unserer Lieferkette aus, zum Beispiel Extremwetterereignisse, Streiks oder Verstöße gegen Umweltauflagen. Dadurch erkennen wir neue oder veränderte Risiken frühzeitig, auch zwischen den regelmäßigen Bewertungen. Hinweise auf mögliche Verstöße analysieren wir systematisch und leiten bei mittlerer oder hoher Priorität vertiefende Prüfungen und Gegenmaßnahmen ein.

Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit und Zwangsarbeit lehnen wir strikt ab. Wir sind uns dabei bewusst, dass in unserer vernetzten Wertschöpfungskette indirekte Lieferanten in menschenrechtlichen Risikogebieten tätig sein können, beispielsweise beim Abbau von Bodenschätzen. Darum wirken wir auf unsere direkten Geschäftspartner ein, Menschenrechtsthemen in den Blick zu nehmen, und stellen ihnen dazu ausführliche Informationen bereit. Auch schulen wir unsere eigenen Mitarbeitenden zu diesen Themen (siehe auch Abschnitt C6).

Wir wollen mit unseren Partnern in der Lieferkette weltweit so effizient und transparent wie möglich zusammenarbeiten. Dazu gehört, Schnittstellen innerhalb unseres Unternehmens und zu unseren Partnern entlang der Wertschöpfungskette bestmöglich zu steuern. Mittelfristig wollen wir alle relevanten Lieferanten weltweit vertraglich verpflichten, unsere ESG-Standards zu erfüllen, und dies durch regelmäßige Audits überprüfen.

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Mit Blick auf Verstöße gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung bestätigt OTTO FUCHS: Im Berichtszeitraum wurde das Unternehmen weder verurteilt noch wurde eine Geldbuße gegen das Unternehmen verhängt. Das gilt sowohl für das berichtende Unternehmen selbst als auch für seine Tochtergesellschaften und Mitarbeitenden.

Integres, rechtmäßiges und verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten sind für OTTO FUCHS von zentraler Bedeutung. Wir tolerieren weder Korruption noch Bestechung. Entsprechenden Risiken beugen wir vor mit internen Verhaltensregeln und Compliance-Vorgaben für unsere Beschäftigten und Geschäftspartner (mehr zu den Verhaltensregeln siehe C6, C7).

C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten

Umstrittene Sektoren

Im Berichtszeitraum erzielte OTTO FUCHS keine Einnahmen aus den folgenden Sektoren, die laut dem VSME-Standard als umstritten gelten: umstrittene Waffen, Tabak, Erdöl, Kohle, Erdgas.

Ausschluss aus den EU-Referenzwerten im Einklang mit dem Pariser Übereinkommen

OTTO FUCHS ist nicht von den Referenzwerten der Europäischen Union ausgenommen, die mit dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (Übereinkommen von Paris) abgestimmt sind.

C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

Im Berichtszeitraum hatte OTTO FUCHS als Kommanditgesellschaft kein formelles Leitungsgremium. Der persönlich haftende Gesellschafter (phG) Andreas Engelhardt vertritt das Unternehmen auf rechtlicher Ebene, operativ unterstützt von der Geschäftsführung (zur Geschlechtervielfalt im Management-Team siehe Abschnitt C5).

Anhang

Zu B1: Der Konsolidierungskreis III umfasst die folgenden Gesellschaften (Angaben entsprechen dem Konsolidierungskreis des Teilkonzerns OTTO FUCHS Beteiligungen KG zum 31. Dezember 2025):

OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Hungary Kft., Tatabánya/Ungarn

Weber Metals Inc., Paramount/USA

OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang/China

OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG, Meinerzhagen

Vogt NDT GmbH, Burgwedel

OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG, Viersen

OF VIKING LLC, Nevada/USA

OTTO FUCHS Beteiligungen Verwaltungs SE, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Verwaltungs SE, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Holding GmbH, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Dülken Verwaltungs GmbH, Viersen

OTTO FUCHS Surface Technology Verwaltungs GmbH, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Drilling Solutions GmbH, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Drilling Solutions Inc., Dover/Delaware/USA

OTTO FUCHS Light Forgings Verwaltungs GmbH, Meinerzhagen

OTTO FUCHS Light Forgings GmbH & Co. KG, Meinerzhagen

Fuchs Verwaltung GmbH, Meinerzhagen

SCHÜCO International Verwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld